



**Kleine Anfrage von Patrick Iten und Rainer Suter
betreffend Budget und Angestellte des Kantons Zug**

Antwort des Regierungsrats
vom 27. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Patrick Iten und Rainer Suter haben dem Regierungsrat am 5. Juni 2017 mittels Kleiner Anfrage Fragen zum Budget und zu den Angestellten des Kantons Zug gestellt. Sie nehmen darin Bezug auf verschiedene Sparprogramme, Investitionsstopps und Kürzungen, die in allen Direktionen zu einer Verkleinerung oder Streichung der Budgets geführt haben. Dabei ist ihnen nicht klar, ob sich die Zahl der Angestellten in dieser Zeit verändert hat und was die Angestellten mit weniger Geld bearbeiten oder realisieren.

Einleitend ist festzuhalten, dass die in den Antworten aufgelisteten Zahlen den jeweiligen Budget- und Geschäftsberichten entnommen werden können. Sie werden jeweils auch durch die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) kritisch analysiert und mit den Direktionen besprochen. Gewisse Fragen können nicht beantwortet werden, da die Zahlen in dieser Tiefe nicht erhoben werden und deren nachträgliche Ermittlung mit unverhältnismässigem zeitlichen und personellen Aufwand verbunden wäre. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass der Kanton Zug aus Kostengründen und durch den Kantonsrat unterstützt kein statistisches Amt führt.

Aufgrund der Einleitung in der Kleinen Anfrage und den Fragen nach der Umsetzung ist davon auszugehen, dass nicht primär die Budgetzahlen von Interesse sind, sondern die konkret realisierten Werte. Deshalb werden nachfolgend auch die Zahlen der Rechnungsabschlüsse wiedergegeben.

Die in der Kleinen Anfrage gestellten Fragen beantwortet der Regierungsrat wie folgt:

1. Wie hat sich das Budget in den letzten 6 Jahren in allen Direktionen verändert?

Die Budgetzahlen finden sich in Tabelle 1 der Beilage und jene der Rechnung in Tabelle 2.

2. Wieviel vom Budget, in den letzten 6 Jahren und in allen Direktionen, ist Lohn und wieviel wurde für das Umsetzen von Projekten gebraucht?

Der Personalaufwand des Budgets geht aus Tabelle 3 der Beilage hervor, jener der Rechnung aus Tabelle 4. Ein Teil wurde für Projekte aufgewendet, ist aber nicht separat ausgewiesen. Analoges gilt für den Sachaufwand. Eine nachträgliche Auswertung spezifisch für Projektaufwände würde beträchtlichen Rechercheaufwand in sämtlichen Direktionen bedingen und den Umfang einer Kleinen Anfrage sprengen.

3. Wieviel von den Projekten (Budget) wurden in allen Direktionen in den letzten 6 Jahren von externen Dienstleistern umgesetzt?

Die Budgetzahlen sind in Tabelle 5 der Beilage aufgelistet, jene der Rechnung in Tabelle 6. Ein Grossteil dürfte sich auf Projekte beziehen. Für eine separate exakte Auswertung gilt das Gleiche wie bei der Antwort zu Frage 2.

4. Wie hat sich die Anzahl Angestellten in den letzten 6 Jahren in den verschiedenen Direktionen verändert?

Die Stellenentwicklung geht aus Tabelle 7 der Beilage hervor. Massgebend für die Beurteilung der Entwicklung ist der Soll-Bestand gemäss den jeweiligen Budgets. Mit diesen vom Regierungsrat abgesegneten Stellen muss der Leistungsauftrag gemäss verabschiedetem Budget umgesetzt werden. Bei den Ist-Stellen per 31.12. des jeweiligen Jahres im Geschäftsbericht handelt es sich um eine Momentaufnahme am Stichtag (Rechnungsabschluss).

Bis 2011 gab es die Stellenplafonierung (für einen Teil der Stellen) durch den Kantonsrat jeweils für vier beziehungsweise drei Jahre. Ausgenommen waren z. B. drittfinanzierte Stellen, Lehrpersonal und Pragma-Pilotämter.

Regierungsratsbeschluss vom 27. Juni 2017

Beilage:

- Tabellarische Übersicht zur Beantwortung der Fragen 1 bis 4.